

Silicium's Meinung zu den Geisteswissenschaften (offtopic aus "Wozu Bachelor im Lehramt?")

Beitrag von „philosophus“ vom 8. Januar 2012 20:36

Zitat von Silicium

Wenn man so Umfragen an Schüler richtet, welches Fach sie schwierig zu verstehen finden, welche werden da dann genannt? Sowas muss doch mal erhoben worden sein.

Die erhobenen Daten müssten dann aber auch noch interpretiert werden. Nehmen wir mal an, der Großteil der Schüler erklärte, Mathematik und Physik seien mit Abstand die schwersten Fächer, so würde das noch nicht zwangsläufig für den Komplexitätsgrad der Fächer sprechen.

Eine andere mögliche Hypothese – die ich ausdrücklich nicht vertete! -: Mathematik und Physik werden deshalb als schwere Fächer eingestuft, weil die unterrichtenden Lehrkräfte statistisch gesehen die schlechtesten Pädagogen sind, weil sie z. B. die Relevanz der Pädagogik in ihrer Ausbildung unterschätzen. (Soll ja vorkommen: "Der kann einfach nicht erklären ...")

Andere mögliche Hypothese – auch die vertrete ich nicht -: Die guten Mathematiker und Physiker gehen nicht in die Schule, weil sie in der Wirtschaft ("beim Bosch") mehr verdienen; also gehen nur die in die Schule, die in der Wirtschaft keine Chancen hätten. (Im Umkehrschluss würde das für die Orchideenfächer heißen, dass die Crème de la crème in die Schule strebt, weil da die grünen Wiesen locken ...)

Infofern: Dein oft angeführtes Komplexitätsargument ist nicht nur deshalb schwach, weil Dir der Vergleich zu anderen Wissensgebieten fehlt (s. o.), sondern auch weil Du starke Annahmen machst, die Du empirisch nicht belegen kannst, weil Du die jeweils zugrunde liegenden Faktoren nicht kennst ("Mathe und Physik sind inhärent schwer.").